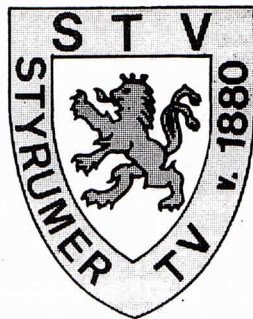


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik ● Handball ● Jedermannsport ● Leichtathletik
Rollschnellauf ● Sommerspiele ● Tischtennis ● Turnen
Volleyball ● TAE-KWON-DO ● Radsport ● Triathlon



Nr. 58

Dezember 1989/Januar /Februar 1990

Weihnachtswunsch 1989

In einigen Tagen geht das Jahr 1989 zu Ende, und wir wünschen uns wie gewohnt gegenseitig viel Glück fürs neue Jahr.

Unzählige Fragen drängen sich auf. Was wird wohl kommen? Wieviel Gutes, wieviel Schlechtes hält das neue Jahr für uns bereit? Zum Glück bleibt uns noch alles verborgen

Schon jetzt sollten wir uns auf die Gegenwart konzentrieren und nicht in Vermutungen ergehen, denn der Mensch, der sich der Gegenwart stellt, hat schon an seiner Zukunft gearbeitet.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sowie Gönnern und Freunden des Styrumer Turnvereines, daß 1990 für Sie persönlich ein glückliches Jahr wird. Vor allem wünscht er Ihnen Gesundheit und das Glück der Zufriedenheit, weil ohne Gesundheit alles nichts ist und ohne Zufriedenheit keine Lebensfreude aufkommen kann.

Zufriedenheit als gutes Rezept für Lebensfreude? Ja, denn Probleme, Sorgen und Schwierigkeiten sind vom Alltag nicht zu trennen und werden auch im neuen Jahr unaufhaltsam auf uns zukommen.

Wenn wir uns angewöhnen auch die kleinen Freuden wahrzunehmen und die frohen Momente bewußt erleben, wird der Weg zur Zufriedenheit und Glück viel leichter.

Der Vorstand wünscht Ihnen fürs neue Jahr, daß Sie viele frohe Momente zählen können, — besinnliche und ruhige Adventstage sowie ein frohes Weihnachtsfest.

W. Peters
— Pressewart —

Aus der Vereinsfamilie

An alle Geburtstagskinder

Habt Sonne im Herzen und was Gutes im Bauch,
Ihr habt bald Geburtstag, genießt ihn auch!

Laßt das Essen Euch schmecken,
das Bier und die Klaren!

An guten Dingen soll man nicht sparen!

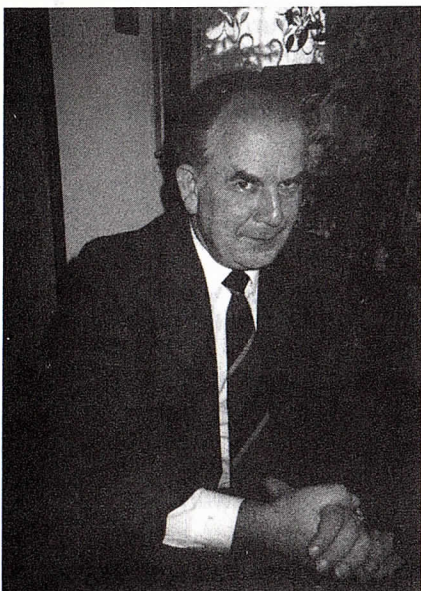
Sich nie die Lebensfreude verkneifen —
lieber mal ins Volle greifen!

Möge sich alles erfüllen,
was Ihr Euch alle wünscht im Stillen!

In diesem Sinne einen schönen Feiertag.

Euer Pressewart Wolfgang und Familie

Walter Mertins 50 Jahre



Wer diese Ausgabe liest, der sollte wissen, daß unser Turnbruder **Walter Mertins** am 20. November 1989 50 Jahre jung wurde.

Bereits seit dem frühesten Kindesalter ist Walter mit unserem Verein eng verwachsen. Denn sein Vater Willi Mertins war es, der nach dem Kriege 1945 den Verein wieder zum Erfolg geführt hat.

So war es einfach selbstverständlich, daß sein jüngster Sohn Walter auch Mitglied im Styrumer Turnverein wurde. Los ging es mit dem Kinderturnen bei Herta Rohde und dem traditionellen Stutenkerl, den es auch heute noch zu Nikolaus in der Turnhalle gibt.

Es folgte eine strenge turnerische Ausbildung unter der Leitung von Julius Ahl. Als Jungendlicher war Walter ein beliebter Gast im „Kunzhaus“ bei Herrmann Landers, wo er seine Heide kennenlernte. So war es kein Wunder, daß keine Vereinswanderung ausgelassen wurde.

Auch das Handballspielen hat er für einige Zeit betrieben.

Nachdem die erste Hürde des Vorturners gemeistert war, kletterte Walter immer höher auf der Vereinsleiter. Sein Weg ging über den Abteilungsleiter der Turner bis hin zum 1. Vorsitzenden des gesamten Vereines. Dieses Amt bekleidete er einige Jahre, bis ihn weitere Aktivitäten lockten. Dazu zählt u. a. der Posten des Oberturnwartes im Turngau Duisburg/Mülheim. Alle diese ehrenamtlichen Tätigkeiten füllten einen hohen Stellenwert in Walters Leben aus. Neben dem Turnerkegeln besucht er neuerdings die Stunden des „Ehepaar-Turnens“ um seinen täglichen Alltagsstreß ein wenig zu vergessen.

Faßt man diese Minibiographie zusammen, so hat es den Anschein, daß Walter von Jahr zu Jahr jünger und ehrgeiziger wird. Eingeweiht wissen, daß er schon jetzt wieder mit den Vorbereitungen des Deutschen Turnfestes 1990 in Bochum/Dortmund beschäftigt ist.

Über alle Jahre die Walter aktiv im Verein mitgewirkt hat, handelte er nach dem Grundsatz „Tue Recht und scheue niemand“ und nach diesem Motto plant und steuert er als Geschäftsführer die Turnabteilung.

Die Vereinsfamilie wünscht Dir viel Glück, Erfolg, Gesundheit und bleibe wie Du bist, so bist Du ein echter, aufrichtiger Turner, den wir alle seinen 50 jährigen Geburtstag strahlen sehen möchten

Mit Turnergruß „Gut Heil“.

— Hans Douveren —

Wir gratulieren zum Geburtstag!

50 Jahre

- 12. 1. 1940 Inge Baltes
- 31. 1. 1940 Sigrid Schmöle

55 Jahre

- 09. 1. 1935 Horst Wischniewski
- 30. 1. 1935 Susanne Frankenberger

60 Jahre

- 21. 2. 1930 Franz Josef Kock

65 Jahre

- 21. 1. 1925 Marga Molkentin

70 Jahre

- 01. 2. 1920 Martha Vössing

71 Jahre

- 20. 2. 1919 Willi Stollen
- 08. 3. 1919 Elfriede Dreischärf

72 Jahre

- 01. 1. 1918 Elfriede Krysko
- 15. 1. 1918 Gerda Becker

75 Jahre

- 18. 2. 1915 Fritz Becker

76 Jahre

- 21. 1. 1914 Hildegard Goebel

78 Jahre

- 5. 1. 1912 Ida Biewald

79 Jahre

- 21. 1. 1911 Heinrich Müller

84 Jahre

- 22. 1. 1906 Gerhard Heckmann

85 Jahre

- 11. 3. 1905 Luise Neuendorf

93 Jahre

- 19. 1. 1897 Heinrich Kleinholz

— Irmgard Pokorski —

Schon jetzt vormerken:

**Das 110jährige Jubiläumsfest
unseres Gesamtvereines findet an
einem verlängertem Wochenende
vom 17. bis 20. 08. 1990 statt.**

**Aktivitäten aller Abteilungen sind
geplant.**

**Einzelheiten werden noch mitge-
teilt.**

Treffen aller Abteilungsleiter

Sportwart Herbert Holtmann plant im Frühjahr 1990 eine Zusammenkunft aller Leiter unserer Abteilungen.

Gemeinsam soll hier ein Gedankenaustausch stattfinden.

Thema:

Wie kann man erreichen, daß in Zukunft alle Abteilungen wieder fester aneinander zu binden sind.

Ferner sollten sich **alle** Abteilungsleiter schon jetzt Gedanken darüber machen, wie die einzelnen Abteilungen dazu beitragen können, unser 110jähriges Jubiläumsfest sinnvoll mitzugestalten z. B. durch Turniere usw.

— W. P. —

Aktivitäten unserer Dienstagsfrauen

➔ **HEUTE** ➔

**Ausflug nach
Brodenbach
am 22. Okt. 1989**

Es war mal wieder soweit, wir Dienstagsfrauen machten uns für den Ausflug bereit.

Wie schon in den vergangenen Jahren wollten wir auch dieses Jahr wieder fahren.

Der Autobus kam kurz nach acht und hat uns heil nach Brodenbach gebracht.

Der Ort empfing uns mit Sonnenschein, das Mittagessen war auch sehr fein.

Eine Schifffahrt auf der Mosel gehörte auch dazu, da hatten wir dann zwei Stunden Mittagsruhe.

Anschließend durchstreiften wir das Örtchen und fanden ein Café mit leckeren Törtchen.

Einen guten Kaffee gab es dazu, die Kalorien waren für heute tabu.

Auch die Weinprobe war nicht zu verachten, an den Käse dazu, wir zu Hause schon dachten.

Das Abendbrot war sicher nicht schlecht doch wäre uns ein Matjes auch ganz recht.

Zur Life-Musik konnte man dann das Tanzbein schwingen, manche auch beim Mondschein spazieren gingen.

Pünktlich eine halbe Stunde vor Mitternacht kam der Bus und hat uns wieder nach Hause gebracht.

Eins ist sicher schon klar, wir fahren auch wieder im nächsten Jahr.

— G. Sch. —

Letzte Meldung!



STV Herbstwanderung

Rund 30 Vereinsmitglieder trafen sich am Buß- und Betttag gegen 10.45 Uhr an der Haltestelle Uhlenhorst.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es zunächst durch den bunt gefärbten Broicher Wald hinab in die Auen des Auberges

Gestärkt durch einen guten Schluck aus der „Flasche“ überquerten wir den Auberg und erreichten gegen Mittag Haus Deppe in Mintard, wo uns der Wirt ein gutes Essen servierte.

Nach dieser Wanderpause führte der Rückweg durch die Ruhrauen zunächst in die Saarner „City“. Wer wollte ging von hier aus durch die Ruhrwiesen bis in die Mülheimer Innenstadt, wo ein heißes Tässchen Kaffee alle müden Glieder wieder fit machte.

Vorschau:

In der nächsten Ausgabe erscheint u. a. ein Bericht über den 5. Vereinsehrentag vom 25. November 1989.

— W. Peters —

Die Turnabteilung berichtet:

1) Die Radtour der Jugend des Turngaues Dbg./MH am 03. 09. entfiel, da nur sehr wenige Meldungen aus den Vereinen eingegangen waren. Eine Handvoll Kinder und Jugendlicher unseres Vereins, die zum Treffpunkt erschienen waren, sollten nicht enttäuscht werden.

So führten sie „ihre“ Radtour, jedoch in abgeänderter Form durch. Fast zum Schluß erteilte unserem Herbert H. ein Mißgeschick. Er stürzte so unglücklich, daß er mehrere Wochen in allen Bereichen vollkommen ausfiel.

2) Jugend- und Kinderturnfest am 17. 09. 89:

Kurzfristig wurde die Veranstaltung vom Turngau an alle gemeldeten Vereine abgesagt. Für die Vielzahl der gemeldeten Wettkämpfe, teilweise nur 2 oder 3 pro Wettkampf, waren nicht genügend Kampfrichter, Riegenführer und Helfer vorhanden. Außerdem hätte keine EDV-Anlage zur Verfügung gestanden, um die Wertungen aus- und umzurechnen.

Zwischenzeitlich hat diesbezüglich ein Arbeitskreis des Turngaues getagt, der neue Richtlinien und Perspektiven erarbeitet und aufgezeigt hat, wobei ab nächstes Jahr der Schwerpunkt wieder bei Jugend-Kinderturn- und **Spielfest** liegen wird. Die Vielzahl der in den letzten Jahren angebotenen Wettkämpfe soll reduziert werden. Das Wort **Spielfest** soll wieder in den Vordergrund gerückt und mit Inhalten gefüllt werden.

3) Stadtmeisterschaften Turnen am 24. 9. 89:

Nahmen von unserer Abteilung in den letzten Jahren jeweils zwischen 15 und 18 Mädchen und Jungen daran teil, so waren es in diesem Jahr nur noch ganze vier; jeweils 2 im weiblichen und männlichen Bereich. Hier ist es an der Zeit entsprechende Ursachenforschung zu betreiben, denn dieser Teilnehmerschwund kann nicht von ungefähr kommen. Gefordert sind hierzu die entsprechenden Übungsleiter, denn sonst sind wir bald wieder bei Null angekommen. Hier die Namen und Plazierungen, verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch.

S 2 - 4; 4-Kampf Juti E 1979 u. j.

7. Platz — Daniela Finkenstein

S 3 - 5; 4-Kampf Juti D 1977 u. j.

2. Platz — Eva Wiegel

S 4 - 7; 6-Kampf Jutu A u. B 1971 u. j.

2. Platz — Jörg Wichert

S 4 - 7; 6-Kampf Jutu o. Altersbegrenzung

3. Platz — Peter Bialek

4) Helferlehrgang/Informationslehrgang des Turngaues Dbg./MH

An drei Wochenenden, 23./24. 9., 20./22. 10. und 4./5. 11. 89 fand wieder ein entsprechender Helferlehrgang — Vorstufe zur Erlangung der Übungsleiterlizenz — unter der Federführung des Jugendwartes des Turngaues Dbg./MH Herbert Holtmann statt.

Mit Erfolg wurde er von den Mitgliedern der Turnabteilung: Britta und Martina Kaiser, Tanja Klees, Leslie Kluczka, Sabine Wedekind und Jan-Pierre Natzel absolviert.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Aufstockungslehrgang für Übungsleiter am 4. 11. und 12. 11., gleichzeitig als Informationslehrgang ausgeschrieben, wurde von Jörg Wichert und Peter Bialek besucht.

5) Vereinsmeisterschaften im Turnen am 28. 10. 1989

61 Mädchen und Jungen — eine Zahl, die alle Erwartungen übertroffen hatte, — konnten pünktlich um 14.00 Uhr, dank der vielen Helfer und Mitarbeiter, in 10 verschiedenen Leistungsklassen mit ihren Wettkämpfen beginnen.

Hier nun die Teilnehmer/innen mit den erreichten Plazierungen und die Vereinsmeister im Turnen des Jahres 1989.

Juti 1982/83 allg. Klasse 4-Kampf

1. Nadine Dupont	11,80 Punkte
2. Natascha Dallige	10,75 Punkte
3. Anika Frerker	9,75 Punkte
4. Melanie Esser	9,55 Punkte
5. Wiebke Tobegen	9,40 Punkte
6. Karin Stasch	8,55 Punkte
7. Christina Klaus	8,45 Punkte
8. Stefanie Unterhalt	8,40 Punkte
9. Merlin Nieuwhoff	8,10 Punkte
10. Tanja Lassahn	7,95 Punkte
11. Mareike Mnich	6,95 Punkte
12. Sibylle Buchloh	6,35 Punkte

Juti 1979/81 allg. Klasse 4-Kampf:

1. Nina Zeidler	18,00 Punkte
1. Stefanie Zeidler	18,00 Punkte
3. Nina Ebner	17,90 Punkte
4. Jasmin Kluczka	16,95 Punkte
5. Sarah Lorz	16,60 Punkte
6. Annika Hinz	16,40 Punkte
7. Desiree Zielsing	15,60 Punkte
8. Julia Heßler	15,35 Punkte
9. Nicole Fabry	15,10 Punkte
10. Nicole Knorr	14,45 Punkte
11. Katrin Wanner	13,45 Punkte
12. Nadine Feldermann	10,20 Punkte
13. Irene Markmann	7,95 Punkte
14. Nicole Hofstadt	6,40 Punkte

Juti 1974/78 allg. Klasse 4-Kampf

1. Tanja Klees	16,95 Punkte
2. Sabine Wedekind	16,70 Punkte
3. Christiane Heßler	14,20 Punkte
4. Tina Gerech	11,00 Punkte

Juti 1978/79 Leistungsklasse 4-Kampf:

1. Eva Wiegel	22,00 Punkte
2. Daniela Finkenstein	19,20 Punkte
3. Yvonne Elbers	17,00 Punkte

Juti 1979/80 Leistungsklasse 4-Kampf:

1. Annika Ebner	17,30 Punkte
2. Julia Krämer	17,25 Punkte
3. Carina Tschalener	15,15 Punkte
4. Mirjam Jentzsch	14,65 Punkte
5. Sandra Enk	13,15 Punkte
6. Nicole Schwörer	11,70 Punkte

Juti 1973-75 Leistungsklasse 4-Kampf:

1. Britta Kaiser	21,65 Punkte
Vereinsmeisterin 1989	
2. Martina Kaiser	18,35 Punkte
3. Mirjam Janssen	15,60 Punkte
4. Lisa Mensah	13,45 Punkte

Juti 1980-85 allg. Klasse 3-Kampf

1. Christoph Motikat	3,70 Punkte
2. Joel Jentzsch	3,45 Punkte
2. Christian Hillemann	3,45 Punkte
4. Dominik Hollatz	3,35 Punkte
5. Michael Hillemann	2,15 Punkte

Jungen allg. Klasse:

1. Patrick Renning	20,30 Punkte
2. Simon Piria	20,10 Punkte
3. Jan Toncik	18,40 Punkte
4. Gerrit Nieuwhoff	17,90 Punkte
5. Bastian Willemsen	16,10 Punkte
6. Kevin Feldermann	12,80 Punkte
7. Dirk Höffgen	9,40 Punkte

Juti 1976/77 Leistungsklasse 6-Kampf:

1. Peter Kneisel	23,70 Punkte
2. Sven Hesse	23,30 Punkte
3. Benjamin Jansen	19,70 Punkte

Juti — Leistungsklasse o. Alterbegrenzung 6-Kampf

1. Jörg Wichert	35,15 Punkte
Vereinsmeister 1989	
2. Peter Bialk	33,15 Punkte
3. Jean-Pierre Natzel	30,95 Punkte

Nochmals ein herzliches Dankeschön für Eure Teilnahme, was eine gute Werbung für unsere Abteilung war. Ebenfalls allen Kampfrichtern, Mitarbeitern und Helfern für ihren Einsatz sei herzlichst gedankt.

Das Jahr 1989 geht jetzt mit Riesenschritten dem Ende entgegen. Ich will es aber nicht verstreichen lassen ohne allen Übungsleitern, Mitarbeitern und Helfern in den verschiedensten Gruppen unserer doch so recht großen Abteilung, als da sind: Ehepaarturnen am Montag, Frauenturnen am Dienstag, Mutter- und Kind-Turnen am Mittwoch, Leistungsturnen weibl. u. männl. am Mittwoch und Freitag, allg. Turnen der Kleinkinder und Schülerinnen am Donnerstag, Aerobic/Jazz-Gymnastik am Donnerstag, Gymnastikfrauen am Donnerstag, allg. Jungenturnen am Freitag, Jedermannturnen am Freitag und Hausfrauenturnen am Samstag, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Mitarbeit recht herzlich gedankt zu haben. Ich wünsche und hoffe, daß ihr auch im nächsten Jahr wieder mit dabei seid, damit der Übungsbetrieb in den verschiedensten Gruppen weiterhin so zufriedenstellend verläuft wie es in diesem Jahr der Fall war.

Allen Mitgliedern, Übungsleitern, Mitarbeitern und Helfern wünsche ich von dieser Stelle ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches 1990.

Gut Heil — Udo Holtmann —

Handballabteilung

Handball — Männer

Das Sorgenkind der Männerabteilung ist zur Zeit die 1. Mannschaft, die mit 2:14 Punkten an letzter Stelle der Bezirksliga steht. Dabei schmerzen vor allen Dingen die beiden letzten Niederlagen gegen OTV 73 (18:22) und Frohnhausen (12:17), da sich hier mangelhafte Cleverneß und teilweise auch fehlende Einsatzbereitschaft zeigten.

Die Gründe hierfür liegen in der unzureichenden Vorbereitungsphase, da die Mannschaft nicht ein einziges Mal komplett antreten konnte (Urlaub, Verletzungen, Examen). Diese Probleme setzten sich auch in der Saison fort, so daß nur im Spiel gegen Friedrichsfeld (22:12) die stärkste Mannschaft antreten konnte. Zur Zeit fehlen wieder: Stefan Bentele, Sven Einig (Operation am Meniskus), Stefan Schemmann, Olaf Buse und Lothar Wiegand (Examensvorbereitung).

Wir hoffen aber dennoch, daß der Klassenerhalt geschafft werden kann, da zur Zeit eine 3-wöchige Spielpause vor uns liegt und die Blessuren ausgeheilt sein werden.

Der Trainer Herbert Sandten hat auf einer Spielersitzung auf den Ernst der Lage hingewiesen, da bei einem Abstieg auch die anderen Mannschaften absteigen würden. Dies würde besonders die 2. Mannschaft hart treffen, da sie zusammen mit Styrum 06 an der Spitze der Kreisliga steht und am 3. Dezember im direkten Vergleich Tabellenführer werden kann.

Bis auf das erste zu leicht genommene Spiel wurden alle anderen eindeutig gewonnen. Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache (10:2 Punkte, 143:80 Tore).

Unsere 3. Mannschaft hatte nach anfänglich guten Erfolgen leider das Pech, daß der komplette Rückraum durch Verletzungen ausfiel. So gab es am letzten Spieltag eine eindeutige Niederlage gegen VfR Saarn (15:24). Zur Zeit belegt sie mit 5:7 Punkten den 6. Tabellenplatz.

6) Informationen und Mitteilungen:

Die Gauligatermine für die in Kürze beginnende Runde 1989/90 sind folgende: 09./10. 12. 1989; 03./04. 02.; 17./18. 02. und 17./18. 03. 1990 jeweils in Duisburg, Turnhalle Hitzestraße. Die Ausschreibungen liegen zwischenzeitlich vor.

Im Jahre 1990 führt der Turngau Dbg./MH an 9 Wochenenden wieder einen Übungsleiterlehrgang durch. Er beginnt am 27./28. 01. 1990 und endet am 17./18. 11. 1990. Meldungen dazu umgehend an Herbert Holtmann, der auch die weiteren Termine hat.

Am 03./04. 03. 1990 findet ein Jugendleiterlehrgang des Turngaues Dbg./MH statt. Auch hierzu ist Herbert Holtmann der Ansprechpartner. Die Jahresversammlung der Turnabteilung findet am 07. 02. 1990 im Geschäftszimmer der Turnhalle statt.

Achtung: Die Stundenabrechnung aller Übungsleiter und Helfer der Turnabteilung für das 2. Halbjahr 1989 bitte **unbedingt** bis zum 15. 12. 1989 an W. Mertins.

Im kommenden Jahr soll an einem verlängerten Wochenende, 17. - 20. 08. 1990, das 110-jährige Stiftungsfest des Gesamtvereins gefeiert werden. Aktivitäten der Turnabteilung sind geplant und werden in Kürze besprochen.

— U. Holtmann —

Deutsches Turnfest in Dortmund/Bochum 1990; 27. 05. - 03. 06.

Wie in der letzten Vereinszeitung angekündigt, fand am 11. Oktober der erste Info-Treff statt. An die recht große Zahl der interessierten Vereinsmitglieder wurden entsprechende Unterlagen, die alles Wissenswertes enthielten, mit der Maßgabe verteilt, diese genau durchzulesen. Die entsprechenden Meldebögen (Teilnehmerbogen mit Wettkampfangaben, Kartenbestellbogen für kostenpflichtige Sonderveranstaltungen) sollen nach Mustervorlagen entsprechend ausgefüllt werden.

Achtung: Der nächste Treff findet am Sonntag, 17. 12. 1989 um 10.30 Uhr im Geschäftszimmer unserer Turnhalle statt. Die fertigen Unterlagen sind dann abzugeben. Die offizielle Meldung soll noch vor Weihnachten verschickt werden. Wer noch Interesse hat am Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum teilzunehmen möge sich umgehend bei W. Mertins melden.

Gut Heil — Walter Mertins —

Der Dauerbrenner in Sachen Erfolg ist unsere **4. Mannschaft**. Obwohl im Durchschnitt über 45 Jahre stehen sie wieder an 1. Stelle der 2. Kreisklasse und liefern sich das traditionelle Duell mit TG 56. Aber die ersten leichten Ermüdungserscheinungen sind schon zu erkennen, da bei Altherrenturnieren die 2. Mannschaft für unsere „Oldies“ einspringen wird, denn in dieser Mannschaft liegt das Durchschnittsalter „nur“ bei 38 Jahren.

Handball — Frauen — 1. Mannschaft

Das Aushängeschild der Handballabteilung ist im Augenblick die **1. Frauenmannschaft**, die mit 12:2 Punkten die Tabelle der Landesliga anführt. Wenn auch die beiden letzten Spiele nur mit einem Tor Unterschied gewonnen wurden, so zeigt sich aber auch, daß ein großes Maß an Selbstvertrauen hinzugewonnen wurde.

Dies ist sicherlich auf die Erfolge im Pokal zurückzuführen, denn hier wurden der Oberligist Hamborn 07 (16:14) und der Verbandsligist TD Lank (10:9) bezwungen. Als nächster Gegner wurde der Oberligist Solingen-Ohligs zugelost.

Bedauerlich ist jedoch, daß unsere Spielerin Simona Macele in ihre Heimat nach Jugoslawien zurück muß. Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht für dieses sympatische Mädchen eine Aufenthaltsgenehmigung zu erreichen. Wir bedanken uns für den gezeigten Einsatz und wünschen weiter sportlichen Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön auch an Martina Neu, die sich in der gesamten Zeit um das Wohl von Simona sorgte und ihre Wohnung ebenfalls mit ihr teilte.

Wir wünschen an dieser Stelle ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

— Wolfgang Grote und Rüdiger Braun —

Die weibl. A-Jugend, die in dieser Saison erstmals auf Verbandsligaebene spielt, konnte

bisher noch keinen Punkterfolg verzeichnen. Mit einem Punktestand von 0:14 bilden die Styruer hier das Schlußlicht. Die Überlegenheit durch die Spielstärkeren und die Besetzung der gegnerischen Mannschaften ist einfach zu groß, zumal bei uns in der A-Jugend zum Teil jüngere Spielerinnen eingesetzt werden.

Die anfängliche Begeisterung hat natürlich stark nachgelassen. Dies wirkt sich auf das Training durch Trainingsträgheit und mangelnde Einsatzbereitschaft aus. Andere Interessen rücken mehr und mehr in den Vordergrund.

Die allgemeine Unzufriedenheit ist ein weiteres Kriterium, daß der Zusammenhalt untereinander augenblicklich sehr zu wünschen übrig läßt.

Die **2. Damenmannschaft** hat sich im oberen Viertel der Tabelle etablieren können. Jedoch konnte durch einen klaren 17:12 Erfolg über den Tabellenführer und ein Unentschieden gegen Eintracht Duisburg der 5. Tabellenplatz mit 9:5 Punkten leider nicht verbessert werden.

Personell ist die 2. Mannschaft mehr als gut besetzt. Die Spielerinnen Wiemann, Fey, Reinsdorf, die aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen in der letzten Saison nicht spielten, stehen der Mannschaft nunmehr wieder zur Verfügung. Ebenfalls hinzugekommen sind G. Niebeling und B. Senftleben als Neuzugänge und N. Feske und S. Overhoff, die jeweils vom 1. in den 2. Kader wechselten. Auch M. Stoffmehl ist nach ihrer schweren Knieoperation wieder voll einsatzbereit.

Durch die personelle Stärke und durch den guten Teamgeist der Mannschaft besteht durchaus Aussicht auf eine bessere Platzierung im weiteren Verlauf der Saison.

— Katja Salle —

Männliche Jugend

Ende September hat die neue Hallensaison begonnen. Entgegen der Hallensaison 1988/89 in der nur zwei Mannschaften (E- und D-Ju-

gend) ihre Spiele bestritten, haben wir für 1989/90 vier Mannschaften (Minis, E-, D- und C-Jugend) gemeldet.

Die **Minis** (Alter 5 - 7 Jahre) spielen wie alle anderen Mannschaften auch mit dem Kreis Duisburg zusammen. Leider setzen die Duisburger Gegner aus Mangel an weiteren Mannschaften ältere Kinder ein, so daß zum Teil erhebliche Größenunterschiede bestehen, die nicht unbedingt zur Förderung der Kleinsten beitragen. Die Ergebnisse können deshalb realistisch nur gegen Mülheimer Gegner gesehen werden.

Hier die bisherigen Ergebnisse:

RSV Mülheim 0:2; Tuspo Huckingen 0:14; GSG Duisburg 2:11.

Die **E-Jugend** hat es in diesem Jahr erheblich schwerer als im vergangenen, da von den letztjährigen Spielgestaltern, Malte Kleindiek — jetzt D-Jugend — Marius Bruckwilder — nach Dinslaken verzogen — nur noch Thomas Kroll übriggeblieben ist. Gleichwertiger Ersatz konnte bisher nicht gefunden werden, so daß jetzt die Last hauptsächlich von unserem guten Torhüter Christian Lindmüller getragen wird. Er und die anderen Spieler benötigen dringend Unterstützung durch neue Spieler.

Im Gegensatz zur letzten Saison scheint jetzt die **D-Jugend**, wenn auch erst nach dem ersten Spiel Mut gefaßt zu haben und spielt nun so, wie man es von ihnen auf Grund der Trainingsleistungen erwarten kann. Die Zeit der hohen Niederlagen ist nun hoffentlich vorbei. Inzwischen konnten die ersten Pluspunkte erspielt werden.

Die neugebildete **C-Jugend**, bis auf einen Spieler aus der letztjährigen D-Jugend alles blutige Anfänger, hat einen fantastischen Start hingelegt. Die Begeisterung dieser Jugendlichen, die am liebsten jeden Tag trainieren würden und bei Heimspielen Styruer Mannschaften, die jetzt en bloc in der von-der-Tann-Straße gespielt werden, oft von 10 - 18 Uhr anwesend sind, ist unvergleichlich. Allesamt sind sie Schüler der Gesamtschule Styrum und spielen dort in der Schulmannschaft. Damit der Trai-

ningsablauf stimmt, wird dieser mit der Schule koordiniert; die gute Zusammenarbeit soll und wird für beide Seiten Früchte tragen.

Nachfolgend die bisherigen Ergebnisse:

E-Jugend	TV Altenrade	12:2
	TV Ruhrort	2:8
	MTV Mülheim	3:13
	Hamborn 07	7:11
	Unitas Speldorf	2:8
D-Jugend	MTV Mülheim	3:21
	TuS Neuenkamp	9:6
	TV Beeck	8:11
	TV Aldenrade	10:10
C-Jugend	Dümpten 13 (B-Jg.)	15:16
	MSV Duisburg	15:14
	Wanheimerort	24:10
	Eintracht Mülheim	16:10
	Hamborn 1890	13:15

Allen Jugendlichen, Trainern und Begleitern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 1990.

— Friedhelm Körner —

Wichtig!



Aufruf an alle handballinteressierten Jugendlichen, kommt zu unseren Trainingstunden, wir nehmen Euch gerne auf !!!

Trainingszeiten:

Minigruppe	Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
E-Jugend	Freitag 17.00 - 18.00 Uhr
D-Jugend	Freitag 17.00 - 18.00 Uhr
C-Jugend	Mittwoch 18.30 - 20 Uhr
jeweils in der Halle „Von-der-Tann-Straße“	

weilersagen ... weilersagen ... weilersagen



Erfolgreicher Dreikämpfer Potyka

Essen — Bei den 13. Ruhr-Wettkämpfen des TV Kettwig v. d. Brücke gewann Dieter Potyka seinen Dreikampf in der Klasse M 45 mit 1.160 Punkten. Karl-Adolf Saxowski wurde in der Klasse M 50 dritter mit 3.037 Punkten.

Frankfurt Marathonlauf

Frankfurt/Main — Trotz fast sommerlicher Temperaturen gab es für unsere Langläufer gute Zeiten beim Frankfurt-Marathon. Bester Läufer unserer Mannschaft war Peter Degener, der mit 2.3538 Std. auf Platz 51 im Gesamteinlauf und Platz 8 in der Klasse M 35 ins Ziel kam. Vereinskamerad Edgar Tölkes folgte in der gleichen Klasse auf Platz 14 mit 2.41,31 Std. und Günter Remmers kam immerhin mit 2.47,14 Std. über die Zielmarke. Die große Überraschung war der 4. Platz in der Mannschaftswertung mit 8.04,23 Std. in der Besetzung Degener, Tölkes, Remmers.

Langlauf

Dinslaken — Quer durch den Rotthausen Bruch ging es in Dinslaken über 10 km, bei dem unsere Langläufer stark vertreten waren. Bester Läufer unseres Vereines war Uwe Beier-Remy, der in der Klasse M 30/35 den 18. Platz in 36,59 Min. erreichte. In der gleichen Klasse nahm Klaus Niemeier Rang 22 mit 37,16 Min. ein, während sein Bruder Joachim Platz 34 in 40,14 Min. schaffte.

Einen überraschenden 2. Platz errang Jürgen Stein in M 50/55 mit 37,26 Min.

Weitere Ergebnisse:

Kl. 40/45	37. Wilfried Herdick	42,03 Min.
Kl. 50/55	22. Herbert Holtermann	42,03 Min.
HK	30. Norman Greffrath	40,24 Min.

Zweitplatzierung

Mülheim — 25. Hansberglauf — Franz Sichler (M 50) belegte auf dieser Strecke den 2. Rang über 10 km.

Laufergebnisse der männl. Jugend A-Klasse

Drei Siege

Düsseldorf, 21. 8. 89 — Abendsportfest — der DJK Agon 08

Sieger des 3000-m Laufes wurde der 18 jährige Sven Peters. Er schaffte die 7 1/2 Stadien runden in der p. B. von 9.12.2 Min.

Ratingen, 20. 9. 89 — Läuferabend —

Im Ratinger Stadion gingen 16 Läufer auf die 1000 m-Distanz. Sven schaffte auch hier p. B. und siegte in seiner Klasse. Die Zeit **2.40.5 Min.**

Sieger aller Klassen wurde Mansoor Ayoob aus dem Oman (Hk) in 2.31.5 Min. In der Gesamtwertung aller Altersklassen belegte der Styumer bei dieser Veranstaltung sogar den fünften Rang!

Duisburg, 1. 10. 89 — Eintracht Duisburg — Schüler- und Jugendsportfest

Auf einer durch Regen durchweichten Aschebahn gewann Sven den 1500 m-Lauf in 4.32.0 Min.

Für Styumer ein Traditionslauf

Essen-Borbeck, 28. 10. 89

— 36. Schloßparklauf — Tus 84/10

Insgesamt 21 Teilnehmer starteten über die 3300 m lange Mittelstrecke. Sven Peters wurde in 10,02 Min. zweiter hinter P. Schmidt vom LAC Oberhausen der 4 Sek. schneller war.

Auf schwieriger Rundstrecke gesiegt

Essen-Kettwig, 4. 11. 89 — LAC - THG —

Auch beim diesjährigen Kettwiger Herbstwaldlauf stellte der Styumer TV mit Sven Peters den Sieger.

Die 2400 m lange Mittelstrecke schaffte er in 7.36.0 Min. Ein schöner Pokal war hier die Belohnung für diese schwierige Strecke, die dreimal zu durchlaufen war.

Ein langer Crosslauf über 4497 m

Krefeld, 12. 11. 89 — 18. Martins-Crosslauf — des CSV-Marathon 1910 e. V. Krefeld

Über 1000 Starter meldete der Veranstalter nach Beendigung der Laufwettbewerbe per Lautsprecher. Überwiegend waren hier die Schüler- und Jugendklassen vertreten.

Traditionsgemäß gehen hier bekanntlich gute Läufer (Deutsche-, Westdeutsche Meister und deren Vize usw.) an den Start, denn gute Preise winken hier!

Beim mehrmaligen Durchlaufen der Stadionrundbahn auf die Crossrundstrecke hinaus, wurden die Teilnehmer mit den jeweiligen Titeln und deren Vereine vorgestellt.

Sven Peters verbesserte sich gegenüber 1988 um fünf Plazierungen. Sieger in der mJA-Klasse über 4497 m wurde der Deutsche Meister 1 über 3000 m Mark Blockhaus (LAC-Essen).

Der Barmener TV folgte auf Platz 2 und 3, wobei der mehrmalige Nordrhein-Crossmeister Björn Stengel hier dritter wurde.

Ein Jugendlicher aus Ahlen/Westf. folgte und konnte von Sven im Stadioneinlauf nicht mehr abgefangen werden; es fehlten nur ein paar Schritte und er wurde in einem Klassefeld hier diesmal fünfter Starter auf der Mittelstrecke.

— Horst Pokorski —

Ein 1988 gefaßter Gedanke wurde Wirklichkeit:

Deutsche Meisterschaft über 100 km

Ein 1988 gefaßter Gedanke wurde Wirklichkeit 1982 trat er dem Styumer TV als Langläufer bei und schaffte als Bestzeit beim Hansemarathon am 24. 4. 1988 in Hamburg mit 2.44.52 Std. über die 42 195 m lange Marathonstrecke die Qualifikation zur Deutschen Marathon-Meisterschaft.

Immerhin schaffte **Karsten-Michael Binke**, von dem hier die Rede ist, bisher 20 mal diese Laufstrecke erfolgreich im Wettkampf und sammelte dabei eigene Erfahrung, **die ein anderer nie vermitteln kann!**

Seit Juni 1988 stand ein weiteres Ziel fest: **100 km wollte er schaffen!**

Eifrig wurde bei allen Witterungsverhältnissen trainiert und die Trainingseinheiten kontinuierlich erhöht. Besondere Unterstützung bekam der „100 km-Neuling“ von Helmut Müller, unser z. Zt. einziger Aktiver über 100 km, der seine bisherigen Erfahrungen uneingeschränkt auch in praktischem Training, mitteilte.

Nach erfolgreicher Vorbereitungszeit schaffte Karsten-Michael Binke den Sprung und startete in Unna-Lünern bei den Deutschen Meisterschaften 1989 über die 100 km-Strecke.

Nachdem der Startschuß um 7 Uhr morgens fiel, zeigte das Thermometer 16 Grad C an und es regnete leicht.

Ein 10 km Straßenrundkurs führte über eine flache Strecke und mußte zehn mal durchlaufen werden.

Obwohl die ausrichtenden Vereine TV Unna und TV Lünern die Versorgung der Läufer übernahmen, hatte unser Styumer zusätzlich zwei bessere „Asse“ gezogen. Sein Vereinskamerad Josef Guth übernahm gezielt die Verpflegung und Ex-Styumer Günther Winkler

betätigte sich rührig als Zeitnehmer und gab die so wichtigen Zwischenzeiten durch.

Vorgenommen hatte sich der „Ultra-Langläufer“ eine Zeit von 50 Minuten pro 10 km, — das deutete auf eine Endzeit von 8:20 Std. Trotz dieser realistischen Zeit gab G Winkler vor, den 10 km Rundkurs nicht unter 47:30 Min. zu durchlaufen.

Zwischen km 60 und 70 machte sich kurzfristig ein physischer Einbruch bemerkbar und die Zwischenzeit ging bis auf 59 Minuten zurück.

Nach Aufmunterungen der beiden mitgebrachten Betreuern und kleinen Stärkungen, kehrten die alten Kräfte schnell wieder zurück und das Tempo wurde wieder gesteigert.

Nach dem Zieleinlauf zeigte die Stoppuhr für den Styrumer 8.39.57 Std. an. Von insgesamt 288 Startern war dies bei dieser Deutschen Meisterschaft **auf Anhieb einen sicheren 79. Rang!**

Für einen „Nichtläufer“ unter uns erscheint die vorgenannte Strecke von 100 km zu durchlaufen fast unmöglich. Karsten-Michael Binke erreichte das Ziel in guter Verfassung, unverletzt und erfreute sich über die erlaufene Zeit, was sicherlich höher zu bewerten ist als eine bessere Platzierung!

Ein weiteres Ziel

In Hanau-Rodenbach möchte der Vorgenannte 1990 erneut bei der DT.-Meisterschaft über 100 km an den Start gehen. Vielleicht startet 1990 auch eine vollständige Mannschaft in Hanau, denn immerhin, so erklärte Karsten-Michael, interessieren sich noch weitere Läufer aus unseren Reihen für diese Distanz.

Weiterhin viel Erfolg lieber Langlaufrfreund und keine Verletzungen in dieser kalten Jahreszeit! Für Deinen ersten durchgestandenen Lauf und der Platzierung in Unna nachträglich recht herzlichen Glückwunsch!

— Wolfgang Peters —

Und ganz zum Schluß:



● Nächstes Jahr wird alles ... ●

„Eigentlich war es gar nicht so schlecht, ~~un-~~ses Jahr 1989. Sicher sind einige Absichten nicht realisiert worden, einige Ideen nicht zum Tragen gekommen und von den aktiven Sportlern unter uns ist so manches gesteckte Ziel nicht erreicht worden. Aber für das kommende Jahr bestehen schon klare Pläne“, meinen wir. Jeder von uns weiß, daß mit dem Druck auf den Schalter das Licht der Lampe angeht.

Es ist gut, daß wir das wissen!

Nur sollten wir vielleicht auch daran denken: das Wissen um die Schalterfunktion alleine macht noch kein Licht. Man muß den Schalter auch noch drücken.

Dann wird nächstes Jahr bestimmt alles besser!

Euer Pressewart Wolfgang

**Redaktionsschluß für die Nr. 59
Mittwoch, den 14. Februar 1990
Pressewart: Wolfgang Peters
Hansastr. 109, 4100 Duisburg
Telefon: (02 03) 33 22 22**

In eigener Sache:

Ich bitte nochmals darum, daß alle eingereichten Abteilungsberichte **bei mir spätestens am 14. Februar 1990 zu Hause** vorliegen müssen. Da der Postweg oftmals mehrere Tage in Anspruch nimmt, bitte ich dieses **schon vorher** entsprechend zu berücksichtigen.